



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philologische Fakultät
Slavisches Seminar

Gesamtverzeichnis der slavistischen Lehrveranstaltungen

Stand: 19. Februar 2021, 16.43 Uhr

Bitte beachten Sie:

Die Raumangaben bei den Lehrveranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, dass Präsenzlehre im Sommersemester 2021 nach den Vorgaben der Universität stattfinden kann.

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

05LE41V-2021SoSe02 Belarus-2020 Revolution der Geduld (Kultur der Slaven II).....	4
05LE41V-2021SoSe01 Die Lexik zwischen Sprachsystem und Sprachverwendung.....	5

Hauptseminare/Masterseminare

05LE41S-2021SoSe03 Altes Slavisch - neue Methode.....	6
05LE41S-2021SoSe06 Close Reading: Kurze Prosa.....	7
05LE41S-2021SoSe07 Pesn' Pesnej Serebrjanogo Veka. Rannjaja Anna Achmatova.....	8
05LE41S-2021SoSe09 Die Verwesung des „Haupthelden“. Lermontovs "Der Held unserer Zeit".....	9
05LE41S-2021SoSe08 Das SF-Werk von Stanislaw Lem.....	10

Kolloquien

05LE41S-ID134147 Reading Course Rabus.....	11
05LE41S-ID134144 Reading Course Kirschbaum.....	12

Proseminare

05LE41S-2021SoSe04 Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft.....	13
05LE41S-2021SoSe03 Altes Slavisch - neue Methode.....	14
05LE41S-2021SoSe09 Die Verwesung des „Haupthelden“. Lermontovs "Der Held unserer Zeit".....	15
05LE41S-2021SoSe06 Close Reading: Kurze Prosa.....	16
05LE41S-2021SoSe05 Erzähltextanalyse.....	17
05LE41S-2021SoSe08 Das SF-Werk von Stanislaw Lem.....	18
05LE41S-2021SoSe10 Kultur- und Literaturtransfer zwischen Wien und Sofia um 1900: Der Anfang des bulgarischen Symbolismus.....	19

Wissenschaftliche Übungen

05LE41S-ID4 Jessl Fachdidaktik Orientierung.....	20
05LE41S-2021SoSe05 Erzähltextanalyse.....	21
05LE41S-2021SoSe06 Close Reading: Kurze Prosa.....	22
05LE41S-2021SoSe10 Kultur- und Literaturtransfer zwischen Wien und Sofia um 1900: Der Anfang des bulgarischen Symbolismus.....	23

Sprachpraktische Übungen Russisch

05LE41Ü-ID113035 Grammatische Übungen II (1. Gruppe).....	24
05LE41Ü-ID113035 Grammatische Übungen II (2. Gruppe).....	25
05LE41Ü-ID113756 Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II (1. Gruppe).....	26
05LE41Ü-ID113756 Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II (2. Gruppe).....	27
05LE41Ü-ID3 Grammatische Kategorien der Nomina und Verben.....	28
05LE41Ü-ID118673 Angewandte Textarbeit.....	29
05LE41Ü-ID118672 Landeskunde Russlands I.....	30
05LE41Ü-ID4 Übersetzungsübungen (Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch) (für Studierende des 2Hauptfach-Studienganges).....	31
05LE41Ü-ID5 Oberkurs Russisch.....	32

Sprachpraktische Übungen Polnisch

05LE41Ü-ID118644 Einführung Polnisch II.....	33
05LE41Ü-ID118642 Fortgeschrittenenkurs Polnisch II.....	34
05LE41Ü-ID22 Oberkurs Polnisch Übersetzungsübungen Deutsch-Polnisch/Polnisch-Deutsch.....	36

Sprachpraktische Übungen Tschechisch

05LE41Ü-ID118723 Einführung Tschechisch II.....	37
05LE41Ü-ID118722 Fortgeschrittenenkurs Tschechisch II.....	39
05LE41Ü-ID118716 Oberkurs Tschechisch.....	41

Sprachpraktische Übungen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

05LE41Ü-ID118721 Einführung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II.....	42
05LE41Ü-ID118720 Fortgeschrittenenkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II.....	43
05LE41Ü-ID118719 Übersetzungsübungen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch-Deutsch, Deutsch-Bosnisch/ Kroatisch/Serbisch.....	44

Sprachpraktische Übungen Bulgarisch

05LE41Ü-ID113954 Einführung Bulgarisch II.....	45
05LE41Ü-ID2 Fortgeschrittenenkurs Bulgarisch II.....	46
05LE41Ü-ID7 Oberkurs Bulgarisch.....	47

Lehrveranstaltungen zur Osteuropäischen Geschichte

06LE11S-202151 „Imperium der Nationen“. Nation und nationale Identität in Zentralasien zwischen spät- imperialen Herrschaft und sowjetischer Nationalitätenpolitik.....	48
06LE11Ü-202112 Das „Sammeln der russischen Länder“ und die Nationalitätenfrage im Russischen Reich (16.–19. Jh.).....	50
06LE11Ü-20218 Waffen, Staudamm, Mambotanz - Sowjetunion und die "Dritte Welt".....	51
06LE11S-202152 Krankheit und Kontaktverbot in Osteuropa (1870-2020).....	52
06LE11V-20212 Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin 1917-1953.....	54

**05LE41V-2021SoS
e02**

„Belarus-2020/21 Revolution der Geduld“ (Kultur der Slaven II) Belarus-2020 Revolution der Geduld (Kultur der Slaven II)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98212&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Niemand hat erwartet, was 2020 in Belarus geschah. Der Westen nicht, der Kreml nicht, Belarus selbst nicht: eine alle Bevölkerungsschichten umfassende Auflehnung gegen das neosowjetische Regime von Lukašenko. Vor dem Hintergrund der im Lande besonders wütenden Pandemie, welche der Diktator von Anfang an leugnete und deren Bekämpfung dem Volk selbst überlassen wurde, protestiert man nun seit mehreren Monaten: in Minsk und in der Provinz, beschwerlich und unnachgiebig. Und seit Monaten erreichen uns – trotz Internetblockaden und Berichtsverbot – Bilder und Berichte von den Protestierenden, die der unfassbaren Gewalt von Lukašenkos Sicherheitskräften ausgeliefert sind.

Unsere Vorlesung (in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin) wird in Form von Gesprächen mit unmittelbaren Teilnehmern der Proteste, Autorenlesungen und Expertenvorträgen den Hintergründen und Dynamiken, Tendenzen und Taktiken, Bildern und Symbolen der belarussischen Revolution der Geduld nachgehen.

Zu erbringende Leistung:

Schriftliche Prüfung bzw. Essay

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 18.00 - 20.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1199 (36 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41V-2021SoS
e01**

Die Lexik zwischen Sprachsystem und Sprachverwendung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98206&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Maria Mushchinina

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die wichtigsten Begriffe, Theorien und Ansätze der Lexikologie. Zum einen werden die zentralen Bereiche und Methoden der sprachsystembezogenen Lexikologie behandelt, wie insbesondere die Wortbedeutungsstrukturen, paradigmatische und syntagmatische Beziehungen in der Lexik, die Merkmals- und Prototypensemantik u.a. Zum anderen wird die Lexik unter dem Blickwinkel ihrer Verwendung, insbesondere aus der Sicht der Pragma- und Soziolinguistik vorgestellt. Einen weiteren Teil der Vorlesung bildet die Einführung in die Lexikographie.

Literatur

Eine erweiterte Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Zur Orientierung und Vorbereitung können folgende Quelle verwendet werden:

Apresjan, Ju. D. (19952): Leksičeskaja semantika. Sinonimičeskie sredstva jazyka. Moskva.
Blank, A. (2001): Einführung in die lexikalische Semantik. Tübingen.
Cruse, D.A. (1986): Lexical Semantics. Cambridge.
Kempgen, S. & alii [Hrsg] (2009): Die slavischen Sprachen. (Kapitel „Das Lexikon der slavischen Sprachen“). Berlin.
Löbner, S. (2003): Semantik: eine Einführung. Berlin.
Meibauer, J. (2008): Pragmatik. Tübingen.
Nagórko, A. (2007): Lexikologie des Polnischen. Hildesheim.

Zielgruppe

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Kollegengebäude I/HS 1098 (30 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e03**

Altes Slavisch - neue Methode

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98213&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Achim Rabus

Kommentar

Das Erlernen klassischer Sprachen wie (Alt-)Kirchenslavisch ist in der Regel ein langer Prozess, der das Studium zahlreicher Deklinationstabellen in älteren und neueren Lehrbüchern mit sich bringt. Häufig wird dabei nur unzureichend auf die sprachlichen Voraussetzungen heutiger Slavistikstudierender Bezug genommen und deren bereits in anderen Zusammenhängen erworbene Kompetenzen werden nicht berücksichtigt.

Diese bereits vorhandenen Kenntnisse wollen wir in dieser Lehrveranstaltung berücksichtigen. Zugrunde liegt das Konzept der Interkomprehension, also der gegenseitigen Verständlichkeit zweier verwandter Sprachen. Wir wollen versuchen, ausgehend von unseren bestehenden Kenntnissen moderner slavischer Sprachen systematisch die Lücken zum Kirchenslavischen zu schließen. Das heißt, wir gehen das Kirchenslavische nicht im Geiste eines typischen Sprachkurses an, in dem wir das Lehrbuch bei der ersten Lektion aufschlagen, an, sondern erarbeiten die Unterschiede zu den uns bekannten Sprachen und lernen lediglich das dazu, was anders ist. Ziel der Veranstaltung ist es, in einem Semester solide Lese- und Analysekenntnisse des Kirchenslavischen sowie Wissen über die wichtigsten Besonderheiten kirchenslavischer Überlieferungstraditionen und Redaktionen zu erwerben.

In den Sitzungen wollen wir uns jeweils mit einem Aspekt beschäftigen, in dem sich das Kirchenslavische von den modernen Slavinen unterscheidet. Wir werden dabei mit der Orthographie beginnen, mit der historischen Lautlehre fortfahren und uns dann der Flexions-, Derivationsmorphologie und Syntax widmen. Im zweiten Teil der Sitzungen setzen wir uns dann mit einem kirchenslavischen Text auseinander, den wir gemeinsam lesen und im Hinblick auf die gewonnenen Erkenntnisse analysieren. Ergänzt werden diese Arbeitssitzungen durch ausgewählte Einblicke in die Forschungsgeschichte und -methodik des Kirchenslavischen.

Zwingende Voraussetzung

gute (Lese-)Kenntnisse mindestens einer slavischen Sprache, Kenntnis des kyrillischen Alphabets.

Literatur

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung genannt und kommentiert.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e06**

Close Reading: Kurze Prosa

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98217&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Wir deuten zu schnell und verstehen zu viel. Das Fast-Reading dominiert die heutigen Lesegewohnheiten. Unser Seminar steuert selbstironisch dagegen, indem es die Textauslegung als Slow Movement auffasst. Close Reading ist keine Methode, kein besonderer Ansatz, sondern das Tempo der Lektüre. In unserem Seminar werden wir versuchen, einige wenige – kurze prosaische – Texte möglichst lange zu lesen. Im Paket sind – neben der Aneignung bzw. Erweiterung des narratologischen Instrumentariums – hermeneutisches Stolpern sowie die kritische Reflexion des eigenen interpretatorischen Versagens. Die Veranstaltung richtet sich an diejenigen, die ihren langsamen, aber sicheren Zweifel niemals gegen schnelle vorgefertigte Weisheiten und Wahrheiten tauschen würden.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Werthmannstraße 4/HS 01 016 (16 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e07**

Pesn' Pesnej Serebrjanogo Veka. Rannjaja Anna Achmatova | „Песнь песней Серебряного Века. Ранняя Анна Ахматова“ (Seminar auf Russisch) Pesn' Pesnej Serebrjanogo Veka. Rannjaja Anna Achmatova

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98218&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Vzгляд iz budущего искажает, видит готовое, делает прошлое монументальным. Сегодня для нас Анна Ахматова предстает в образе последней хранительницы духа Серебряного Века и поэтического хрониста десятилетий горя и страха, немислимых мытарств и бесконечных утрат, обрушившихся на страну в первой половине XX века. Знание всей – целой и цельной – Ахматовой мешает нам взглянуть свежим взглядом на начало ее пути, услышать и ощутить другую, раннюю Ахматову – с приватно-пикантной дневниковостью стиха, лаконизмом и отрывочностью, любовью и жеманным монашеством интонаций, которые когда-то так поразили ее первых критиков и читателей. В нашем семинаре мы перечитаем первые сборники стихов Ахматовой, от дебютного «Вечера» (1912) до после-революционного, тревожного «Анно Домини МСМХХI» (1923), а также свидетельства современников и постараемся хотя бы частично ощутить тогдашний поэтично-биографический образ Ахматовой – еще не знавшей, но уже гадавшей о вероломном грядущем: своем и всей страны.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Literatur

Эйхенбаум, Борис: Анна Ахматова. Опыт анализа. Пг., 1923.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 12.00 - 14.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e09**

Die Verwesung des Haupthelden. Lermontovs „Der Held unserer Zeit“ Die Verwesung des „Haupthelden“. Lermontovs "Der Held unserer Zeit"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98205&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Michail Lermontovs Roman „Der Held unserer Zeit“ (1838–1840), dessen Handlung teils im Kaukasus während des russischen Dauerkriegs gegen die „wilden“ Bergstämme und teils in den ersten Kurorten des Kaukasusvorlands spielt, dokumentiert den letzten Auftritt des – narzisstisch-masochistischen, aber auch zynisch-sadistisch gewordenen – (post)romantischen Subjekts, dem nicht einmal sein inszenierter Untergang ein Vergnügen bereitet. Höchstens ein metapoetisches: In Lermontovs Roman, der aus fünf achronologisch geordneten Novellen mit diversen Erzählinstanzen besteht, treffen West auf Ost, die prärealistische Deskription auf poetische Atavismen der Romantik, das einst Erhabene der Berglandschaft auf den romanesken Psychologismus, das europäisch-essayistische Tagebuch-Schreiben auf den orientalisierten Fatalismus als Lebens- und Erzählprinzip. Diese Begegnungen forcieren die Verwesung des Heroischen: Nicht nur ein symptomatischer „Held unserer Zeit“, sondern auch der Hauptheld – Hauptprotagonist als narratologische Kategorie – löscht und hinterlässt wieder Spuren seiner einstigen diskursiven und poetischen Vorherrschaft.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 10.00 - 12.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41S-2021SoS
e08

Das SF-Werk von Stanislaw Lem

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98219&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Stanisław Lem (1921-2006) gehört zu den Klassikern der Science-Fiction-Literatur. Sein umfangreiches und vielfältiges Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt und in anderen Medien adaptiert. Bedeutend ist außerdem seine originelle Theorie der Science-Fiction-Literatur. Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit bekanntesten Erzähltexten Lems (z. B. „Solaris“ (1961), „Bajki robotów“ (1964), „Cyberiada“ (1965), „Opowieści o pilocie Pirxie“ (1968), „Fiasko“ (1987), als auch mit seinen essayistischen Werken: „Summa technologiae“ (1964) und „Filozofia przypadku“ (1968).

Voraussetzungen:

gute passive Kenntnisse polnischer Sprache, aktive und regelmäßige Teilnahme, 2 Kurzreferate und Hausarbeit

Literatur

Zur Einführung: Aleksander, Rzeszotnik Jacek (2018): Stanisław Lems literarische Gedankenexperimente. Eine Essaysammlung. Marburg: BÜCHNER Verlag, Düring, Michael; Jekutsch, Ulrike (Hg.) (2005): Stanisław Lem - Mensch, Denker, Schriftsteller. Beiträge einer deutsch-polnischen Konferenz im Jahr 2000 in Greifswald und Szczecin. Konferenz "Stanisław Lem - Człowiek, Myśliciel, Pisarz". Wiesbaden: Harrassowitz (Opera Slavica, N.F., 48); Jarzębski, Jerzy; Griese, Friedrich (1986): Zufall und Ordnung. Zum Werk Stanisław Lems. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch, 1290); Majewski, Pawel (2018): Between an Animal and a Machine. Stanisław Lem's Technological Utopia. Frankfurt a.M.: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften (Modernity in Question, 10). Murašov, Jurij; Werner, Sylwia (Hg.) (2017): Science oder Fiction? Stanisław Lems Philosophie der Wissenschaft und Technik. Workshop zum Thema "Science oder Fiction? Stanisław Lems Philosophie der Wissenschaft und Technik". Paderborn: Wilhelm Fink.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 016 (18 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41S-ID13414
7

Reading Course Reading Course Rabus

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98220&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Achim Rabus

Kommentar

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt und Prüfungsthemen vorbereitet. Die Veranstaltung findet vierzehntägig statt.

Zu erbringende Leistung:

4 ECTS

Zielgruppe

Studierende im Examenstadium, Promovierende, Interessierte im Hauptstudium, M.A. Slavische Philologie, Modul: Forschungsparadigmen und Theorien

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1228 (20 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41S-ID13414
4

Reading Course Reading Course Kirschbaum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98222&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt. Die Teilnahme wird für alle, die Abschlussarbeiten schreiben, dringend empfohlen.

Zielgruppe

Studierende im Examenstadium (auch BA-Studierende), Promovierende, Interessierte im Hauptstudium M.A. Slavische Philologie, Modul «Forschungsparadigmen und Theorien», «Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller slavistischer Forschung», M.A. Russland-Studien, Modul «Spezialisierung Literatur und deutsch-russischer Kulturtransfer»

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 12.00 - 14.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e04**

Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98214&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Achim Rabus

Kommentar

Die Einführungsveranstaltung umfasst zwei Bereiche: Zum einen werden die Studierenden mit den grundlegenden Methoden, Modellen und Theorien der synchronen (slavistischen) Sprachwissenschaft vertrautgemacht. Das Ziel ist es, sie zu befähigen, das erlernte Wissen und Können am russischen bzw. slavischen Sprachmaterial fachgerecht anzuwenden. Den zweiten Schwerpunkt des Seminars stellt eine praktische Einführung in die diachronen Aspekte der slavistischen Sprachwissenschaft dar. Das Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung der Hauptprinzipien der historischen Lautlehre des Slavischen. Die sprachwissenschaftliche Analyse kurzer sowohl zeitgenössischer als auch historischer Texte wird uns die Möglichkeit geben, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft zu festigen bzw. zu vertiefen. Eine regelmäßige Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes stellt einen Teil des Leistungsnachweises dar.

Zu erbringende Leistung:

Schriftliche Prüfungsleistung (Klausur), Studienleistung: regelmäßige Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes; Jeweils 3 ECTS.

Literatur

Lehfeldt, Werner: Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten, München ²1996 (= Slavistische Beiträge 324, Studienhilfen 3). Pelz, Heidrun: Linguistik. Eine Einführung, Hamburg, 2005 (9). Rehder, Peter (Hrsg.): Einführung in die slavischen Sprachen, Darmstadt, 1998 (ab Aufl. 3, frühere Auflagen nicht benutzbar). Trunte, Nikolaos H.: Slověn'skyi językъ. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Zugleich eine Einführung in die slavische Philologie. Bd. I: Altkirchenslavisch, München, 2005 (5)(= Slavistische Beiträge 264, Studienhilfen 1).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 12.00 - 14.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e03**

Altes Slavisch - neue Methode

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98213&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Achim Rabus

Kommentar

Das Erlernen klassischer Sprachen wie (Alt-)Kirchenslavisch ist in der Regel ein langer Prozess, der das Studium zahlreicher Deklinationstabellen in älteren und neueren Lehrbüchern mit sich bringt. Häufig wird dabei nur unzureichend auf die sprachlichen Voraussetzungen heutiger Slavistikstudierender Bezug genommen und deren bereits in anderen Zusammenhängen erworbene Kompetenzen werden nicht berücksichtigt.

Diese bereits vorhandenen Kenntnisse wollen wir in dieser Lehrveranstaltung berücksichtigen. Zugrunde liegt das Konzept der Interkomprehension, also der gegenseitigen Verständlichkeit zweier verwandter Sprachen. Wir wollen versuchen, ausgehend von unseren bestehenden Kenntnissen moderner slavischer Sprachen systematisch die Lücken zum Kirchenslavischen zu schließen. Das heißt, wir gehen das Kirchenslavische nicht im Geiste eines typischen Sprachkurses an, in dem wir das Lehrbuch bei der ersten Lektion aufschlagen, an, sondern erarbeiten die Unterschiede zu den uns bekannten Sprachen und lernen lediglich das dazu, was anders ist. Ziel der Veranstaltung ist es, in einem Semester solide Lese- und Analysekenntnisse des Kirchenslavischen sowie Wissen über die wichtigsten Besonderheiten kirchenslavischer Überlieferungstraditionen und Redaktionen zu erwerben.

In den Sitzungen wollen wir uns jeweils mit einem Aspekt beschäftigen, in dem sich das Kirchenslavische von den modernen Slavinen unterscheidet. Wir werden dabei mit der Orthographie beginnen, mit der historischen Lautlehre fortfahren und uns dann der Flexions-, Derivationsmorphologie und Syntax widmen. Im zweiten Teil der Sitzungen setzen wir uns dann mit einem kirchenslavischen Text auseinander, den wir gemeinsam lesen und im Hinblick auf die gewonnenen Erkenntnisse analysieren. Ergänzt werden diese Arbeitssitzungen durch ausgewählte Einblicke in die Forschungsgeschichte und -methodik des Kirchenslavischen.

Zwingende Voraussetzung

gute (Lese-)Kenntnisse mindestens einer slavischen Sprache, Kenntnis des kyrillischen Alphabets.

Literatur

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung genannt und kommentiert.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e09**

Die Verwesung des Haupthelden. Lermontovs „Der Held unserer Zeit“ Die Verwesung des „Haupthelden“. Lermontovs "Der Held unserer Zeit"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98205&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Michail Lermontovs Roman „Der Held unserer Zeit“ (1838–1840), dessen Handlung teils im Kaukasus während des russischen Dauerkriegs gegen die „wilden“ Bergstämme und teils in den ersten Kurorten des Kaukasusvorlands spielt, dokumentiert den letzten Auftritt des – narzisstisch-masochistischen, aber auch zynisch-sadistisch gewordenen – (post)romantischen Subjekts, dem nicht einmal sein inszenierter Untergang ein Vergnügen bereitet. Höchstens ein metapoetisches: In Lermontovs Roman, der aus fünf achronologisch geordneten Novellen mit diversen Erzählinstanzen besteht, treffen West auf Ost, die prärealistische Deskription auf poetische Atavismen der Romantik, das einst Erhabene der Berglandschaft auf den romanesken Psychologismus, das europäisch-essayistische Tagebuch-Schreiben auf den orientalisierten Fatalismus als Lebens- und Erzählprinzip. Diese Begegnungen forcieren die Verwesung des Heroischen: Nicht nur ein symptomatischer „Held unserer Zeit“, sondern auch der Hauptheld – Hauptprotagonist als narratologische Kategorie – löscht und hinterlässt wieder Spuren seiner einstigen diskursiven und poetischen Vorherrschaft.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 10.00 - 12.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e06**

Close Reading: Kurze Prosa

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98217&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Wir deuten zu schnell und verstehen zu viel. Das Fast-Reading dominiert die heutigen Lesegewohnheiten. Unser Seminar steuert selbstironisch dagegen, indem es die Textauslegung als Slow Movement auffasst. Close Reading ist keine Methode, kein besonderer Ansatz, sondern das Tempo der Lektüre. In unserem Seminar werden wir versuchen, einige wenige – kurze prosaische – Texte möglichst lange zu lesen. Im Paket sind – neben der Aneignung bzw. Erweiterung des narratologischen Instrumentariums – hermeneutisches Stolpern sowie die kritische Reflexion des eigenen interpretatorischen Versagens. Die Veranstaltung richtet sich an diejenigen, die ihren langsamen, aber sicheren Zweifel niemals gegen schnelle vorgefertigte Weisheiten und Wahrheiten tauschen würden.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Werthmannstraße 4/HS 01 016 (16 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e05**

Erzähltextanalyse

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98216&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Erzähltexte bilden einen zentralen Teil der literarischen Produktion und Rezeption. Ihre Bedeutung wird zusätzlich durch eine rege Adaptionstätigkeit in anderen Medien verstärkt. Es ist deswegen wichtig, das analytische Instrumentarium der Erzählliteraturforschung gut zu beherrschen. In der Veranstaltung werden neuere analytische Ansätze vorgestellt und an Beispielen aus slavischen Literaturen ausprobiert. Da die Erforschung des Erzählens im 20. und 21. Jh. eine dynamische, vielfältige Entwicklung erlebte, werden nur einige wichtigere methodologische Ausrichtungen präsentiert, z.B. die klassische literarische Narratologie. In den letzten Jahrzehnten verlagerte sich das Forschungsinteresse auf die intermedialen und transmedialen Aspekte des Erzählens, deswegen werden sie zum wichtigen Thema der Veranstaltung sowie auch andererseits die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Entwicklung der Erzähltheorie im 20. Jh. und 21. Jh. Im Vordergrund steht natürlich auch die Verbesserung der analytischen Fähigkeiten im Umgang mit erzählerischen Texten des Realismus, der Moderne und der Postmoderne.

zu erbringende Leistung:

aktive und regelmäßige Teilnahme, 2 Kurzreferate und Hausarbeit

Literatur

Alber, J., Hansen P. K. (Hrsg.): Beyond Classical Narration: Transmedial and Unnatural Challenges. Berlin u.a. 2014; Hühn. P. u. a. (Hrsg.): Handbook of Narratology. Berlin u. a. 2014; Friedmann, J.: Transmediales Erzählen. Narrative Gestaltung in Literatur, Film, Graphic Novel und Game. Konstanz und München 2016; Mahne, N.: Transmediale Erzähltheorie: Eine Einführung. Göttingen; 2007; Martinez, M. (Hrsg.): Handbuch Erzählliteratur: Theorie, Analyse, Geschichte. Stuttgart u. a. 2011; Martínez, M. (Hrsg.): Erzählen: Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2017; Schmid, W.: Elemente der Narratologie. Berlin u. a. 32014; Schmid, W. (Hrsg.) Slavische Erzähltheorie. Berlin u.a. 2009.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41S-2021SoS
e08

Das SF-Werk von Stanislaw Lem

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98219&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Stanisław Lem (1921-2006) gehört zu den Klassikern der Science-Fiction-Literatur. Sein umfangreiches und vielfältiges Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt und in anderen Medien adaptiert. Bedeutend ist außerdem seine originelle Theorie der Science-Fiction-Literatur. Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit bekanntesten Erzähltexten Lems (z. B. „Solaris“ (1961), „Bajki robotów“ (1964), „Cyberiada“ (1965), „Opowieści o pilocie Pirxie“ (1968), „Fiasko“ (1987), als auch mit seinen essayistischen Werken: „Summa technologiae“ (1964) und „Filozofia przypadku“ (1968).

Voraussetzungen:

gute passive Kenntnisse polnischer Sprache, aktive und regelmäßige Teilnahme, 2 Kurzreferate und Hausarbeit

Literatur

Zur Einführung: Aleksander, Rzeszotnik Jacek (2018): Stanisław Lems literarische Gedankenexperimente. Eine Essaysammlung. Marburg: Büchner Verlag, Düring, Michael; Jekutsch, Ulrike (Hg.) (2005): Stanisław Lem - Mensch, Denker, Schriftsteller. Beiträge einer deutsch-polnischen Konferenz im Jahr 2000 in Greifswald und Szczecin. Konferenz "Stanisław Lem - Człowiek, Myśliciel, Pisarz". Wiesbaden: Harrassowitz (Opera Slavica, N.F., 48); Jarzębski, Jerzy; Griese, Friedrich (1986): Zufall und Ordnung. Zum Werk Stanisław Lems. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch, 1290); Majewski, Pawel (2018): Between an Animal and a Machine. Stanisław Lem's Technological Utopia. Frankfurt a.M.: Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften (Modernity in Question, 10). Murašov, Jurij; Werner, Sylwia (Hg.) (2017): Science oder Fiction? Stanisław Lems Philosophie der Wissenschaft und Technik. Workshop zum Thema "Science oder Fiction? Stanisław Lems Philosophie der Wissenschaft und Technik". Paderborn: Wilhelm Fink.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 016 (18 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e10**

Kultur- und Literaturtransfer zwischen Wien und Sofia um 1900: Der Anfang des bulgarischen Symbolismus

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98223&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mladen Vlashki

Kommentar

Die Kulturverbindungen zwischen Bulgarien und Österreich um 1900 demonstrieren das Interesse der bulgarischen Künstler und Dichter an der Wiener Moderne. Musterbeispiele für zwei Arten von Vermittlern sind die Figuren des Universitätsgelehrten Prof. Ivan Schischmanov (Homo academicus) und des Dichters Teodor Trajanov (Homo scribens). Mit der frühen Dichtung von Trajanov, die im Kontext der Wiener Moderne entstand, beginnt der bulgarische Symbolismus.

Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter mvlashki@hotmail.com. Zusätzlich ist eine Belegung der Veranstaltung über Hisinone erforderlich. Die Vorbesprechung findet am 19.4.21 um 12 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG statt.

Zu erbringende Leistung

2 ECTS: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, 1 Kurzreferat.

6 ECTS: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, 1 Kurzreferat, Hausarbeit.

Literatur

Gotthart Wunberg (Hrsg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Reclam, Stuttgart 1981. (Nachdruck 2000)

Carl E. Schorske: Wien. Geist und Gesellschaft im Fin de siècle. 2. Auflage. Fischer, Frankfurt am Main 1982.

Mladen Vlashki: Ivan Šišmanov als Vermittler zwischen der Wiener Moderne und Bulgarien. In: Endreva, Maria, Preitschopf, Alexandra, Baramova, Maria, Parvev, Ivan (Hrsg.). Der Donauraum als Zivilisationsbrücke. Österreich und der Balkan. Perspektiven aus der Literatur- und Geschichtswissenschaft. Königshausen & Neumann, 2020, S.259-280.

Mladen Vlashki: Teodor Trajanov als Vermittler zwischen der Wiener und der bulgarischen Moderne. In: Zeitschrift für Slavistik 2020; 65(3): 382–440.

Zielgruppe

Für B.A.-Studierende und M.A.-Studierende

Seminar und Übung zur slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft Schwerpunkt Südslavistik.
BA HF Slavistik, BA NF Slavistik, Fachrichtung Südslavistik.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 12.00 - 13.00 Uhr

05LE41S-ID4

Jessl Fachdidaktik Orientierung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98221&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Ulrike Jessl

Kommentar

Die Übung bietet erste Einblicke in das Russischunterrichten. Die Studierenden lernen die Grundlagen und Ziele eines kompetenzorientierten und kommunikativen Fremdsprachenunterrichts kennen. Sie erwerben Kenntnisse zum fremdsprachlichen und interkulturellen Lernen unter Berücksichtigung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und der aktuellen Bildungsstandards. Es werden Beobachtungskriterien sowie ein kleines Repertoire an Sozialformen und Methoden vermittelt, mit denen die Studierenden im Praxissemester geschult im Unterricht hospitieren, aber auch selbst unterrichten können.

Zu erbringende Leistung:

Referat und/oder Didaktisierung

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1108 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e05**

Erzähltextanalyse

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98216&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Erzähltexte bilden einen zentralen Teil der literarischen Produktion und Rezeption. Ihre Bedeutung wird zusätzlich durch eine rege Adaptionstätigkeit in anderen Medien verstärkt. Es ist deswegen wichtig, das analytische Instrumentarium der Erzählliteraturforschung gut zu beherrschen. In der Veranstaltung werden neuere analytische Ansätze vorgestellt und an Beispielen aus slavischen Literaturen ausprobiert. Da die Erforschung des Erzählens im 20. und 21. Jh. eine dynamische, vielfältige Entwicklung erlebte, werden nur einige wichtigere methodologische Ausrichtungen präsentiert, z.B. die klassische literarische Narratologie. In den letzten Jahrzehnten verlagerte sich das Forschungsinteresse auf die intermedialen und transmedialen Aspekte des Erzählens, deswegen werden sie zum wichtigen Thema der Veranstaltung sowie auch andererseits die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Entwicklung der Erzähltheorie im 20. Jh. und 21. Jh. Im Vordergrund steht natürlich auch die Verbesserung der analytischen Fähigkeiten im Umgang mit erzählerischen Texten des Realismus, der Moderne und der Postmoderne.

zu erbringende Leistung:

aktive und regelmäßige Teilnahme, 2 Kurzreferate und Hausarbeit

Literatur

Alber, J., Hansen P. K. (Hrsg.): Beyond Classical Narration: Transmedial and Unnatural Challenges. Berlin u.a. 2014; Hühn. P. u. a. (Hrsg.): Handbook of Narratology. Berlin u. a. 2014; Friedmann, J.: Transmediales Erzählen. Narrative Gestaltung in Literatur, Film, Graphic Novel und Game. Konstanz und München 2016; Mahne, N.: Transmediale Erzähltheorie: Eine Einführung. Göttingen; 2007; Martinez, M. (Hrsg.): Handbuch Erzählliteratur: Theorie, Analyse, Geschichte. Stuttgart u. a. 2011; Martínez, M. (Hrsg.): Erzählen: Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2017; Schmid, W.: Elemente der Narratologie. Berlin u. a. 32014; Schmid, W. (Hrsg.) Slavische Erzähltheorie. Berlin u.a. 2009.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e06**

Close Reading: Kurze Prosa

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98217&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum

Kommentar

Wir deuten zu schnell und verstehen zu viel. Das Fast-Reading dominiert die heutigen Lesegewohnheiten. Unser Seminar steuert selbstironisch dagegen, indem es die Textauslegung als Slow Movement auffasst. Close Reading ist keine Methode, kein besonderer Ansatz, sondern das Tempo der Lektüre. In unserem Seminar werden wir versuchen, einige wenige – kurze prosaische – Texte möglichst lange zu lesen. Im Paket sind – neben der Aneignung bzw. Erweiterung des narratologischen Instrumentariums – hermeneutisches Stolpern sowie die kritische Reflexion des eigenen interpretatorischen Versagens. Die Veranstaltung richtet sich an diejenigen, die ihren langsamen, aber sicheren Zweifel niemals gegen schnelle vorgefertigte Weisheiten und Wahrheiten tauschen würden.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Werthmannstraße 4/HS 01 016 (16 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

**05LE41S-2021SoS
e10**

Kultur- und Literaturtransfer zwischen Wien und Sofia um 1900: Der Anfang des bulgarischen Symbolismus

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98223&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mladen Vlashki

Kommentar

Die Kulturverbindungen zwischen Bulgarien und Österreich um 1900 demonstrieren das Interesse der bulgarischen Künstler und Dichter an der Wiener Moderne. Musterbeispiele für zwei Arten von Vermittlern sind die Figuren des Universitätsgelehrten Prof. Ivan Schischmanov (Homo academicus) und des Dichters Teodor Trajanov (Homo scribens). Mit der frühen Dichtung von Trajanov, die im Kontext der Wiener Moderne entstand, beginnt der bulgarische Symbolismus.

Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter mvlashki@hotmail.com. Zusätzlich ist eine Belegung der Veranstaltung über Hisinone erforderlich. Die Vorbesprechung findet am 19.4.21 um 12 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG statt.

Zu erbringende Leistung

2 ECTS: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, 1 Kurzreferat.

6 ECTS: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, 1 Kurzreferat, Hausarbeit.

Literatur

Gotthart Wunberg (Hrsg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Reclam, Stuttgart 1981. (Nachdruck 2000)

Carl E. Schorske: Wien. Geist und Gesellschaft im Fin de siècle. 2. Auflage. Fischer, Frankfurt am Main 1982.

Mladen Vlashki: Ivan Šišmanov als Vermittler zwischen der Wiener Moderne und Bulgarien. In: Endreva, Maria, Preitschopf, Alexandra, Baramova, Maria, Parvev, Ivan (Hrsg.). Der Donauraum als Zivilisationsbrücke. Österreich und der Balkan. Perspektiven aus der Literatur- und Geschichtswissenschaft. Königshausen & Neumann, 2020, S.259-280.

Mladen Vlashki: Teodor Trajanov als Vermittler zwischen der Wiener und der bulgarischen Moderne. In: Zeitschrift für Slavistik 2020; 65(3): 382–440.

Zielgruppe

Für B.A.-Studierende und M.A.-Studierende

Seminar und Übung zur slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft Schwerpunkt Südslavistik.
BA HF Slavistik, BA NF Slavistik, Fachrichtung Südslavistik.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 12.00 - 13.00 Uhr

05LE41Ü-ID11303
5

Grammatische Übungen II (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9535&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Natalia Nosova

Kommentar

Die erworbenen Grundkenntnisse der russischen Grammatik sollen erweitert und gefestigt werden. Schwerpunkte: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina im Plural; die nichtpräfigierten Verben der Bewegung; Konjugation der wichtigsten unregelmäßigen Verben.

Die Gruppe 1 dieser sprachpraktischen Übung richtet sich an die Studierenden, die ihr Studium des Russischen zum Wintersemester ohne Vorkenntnisse angefangen haben. MuttersprachlerInnen bzw. HerkunftssprecherInnen des Russischen belegen bitte die Gruppe 2 des gleichen Kurses, unabhängig davon, in welche Sprachkompetenz sie eingestuft wurden. Bei Zweifeln oder Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit den Dozentinnen oder der Studienberatung auf.

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, 5 ECTS.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Außerdem werden folgende Lehrwerke benötigt:

1. S. Chavronina, Russkij jazyk v upraznenijach. Russisch in Übungen, Verlag Russkij Jazyk, Moskau, 2009
2. Lehrbuch „Russisch intensiv: Grundstufe“, Buske-Verlag; 5., überarbeitete Auflage 2012
3. Ernst-Georg Kirschbaum, Grammatik der russischen Sprache, Volk u. Wissen Verlag Berlin, 2001.

Zielgruppe

B.A. HF Russlandstudien (PO 2011 und PO 2016), Module: Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz I bzw. III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre, Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Grammatik

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Ostslavistik, Module: Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre, Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen

B.A. Russisch (mit Lehramtsoption), Modul: Sprachkompetenz Russisch – Grundlagen Grammatik

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 016 (18 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11303
5

Grammatische Übungen II (2. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9535&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Xenia Hübner

Kommentar

Die erworbenen Grundkenntnisse der russischen Grammatik sollen erweitert und gefestigt werden. Schwerpunkte: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina im Plural; die nichtpräfigierten Verben der Bewegung; Konjugation der wichtigsten unregelmäßigen Verben.

Die Gruppe 1 dieser sprachpraktischen Übung richtet sich an die Studierenden, die ihr Studium des Russischen zum Wintersemester ohne Vorkenntnisse angefangen haben. MuttersprachlerInnen bzw. HerkunftssprecherInnen des Russischen belegen bitte die Gruppe 2 des gleichen Kurses, unabhängig davon, in welche Sprachkompetenz sie eingestuft wurden. Bei Zweifeln oder Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit den Dozentinnen oder der Studienberatung auf.

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, 5 ECTS.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Außerdem werden folgende Lehrwerke benötigt:

1. S. Chavronina, Russkij jazyk v upraznenijach. Russisch in Übungen, Verlag Russkij Jazyk, Moskau, 2009
2. Lehrbuch „Russisch intensiv: Grundstufe“, Buske-Verlag; 5., überarbeitete Auflage 2012
3. Ernst-Georg Kirschbaum, Grammatik der russischen Sprache, Volk u. Wissen Verlag Berlin, 2001.

Zielgruppe

B.A. HF Russlandstudien (PO 2011 und PO 2016), Module: Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz I bzw. III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre, Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Grammatik

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Ostslavistik, Module: Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre, Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen

B.A. Russisch (mit Lehramtsoption), Modul: Sprachkompetenz Russisch – Grundlagen Grammatik

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1108 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Do 16.00 - 18.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11375
6

Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9536&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Natalia Nosova

Kommentar

Parallel zum Erwerb der sprachlichen Kompetenz im grammatischen Kurs wird in dieser Lehrveranstaltung kommunikative Kompetenz erweitert. Die praxisbezogenen Grundkenntnisse für den Alltag in Russland und für Gespräche mit russischsprachigen Partnern werden vermittelt. Alle Fertigkeiten - Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben – werden weiter entwickelt, wobei die mündliche Kommunikation im Vordergrund steht. Der Sprachkurs ist in bestimmte Situations- und Themenkomplexe untergliedert. Die Studierenden werden weiter lernen, durch den konsequenten Einsatz handlungsorientierter Rollenspiele und kontinuierliches Hörverständnisstraining bestimmte Alltagssituationen auf Russisch zu bewältigen.

Die erste Gruppe dieser Veranstaltung bei Frau Nosova richtet sich an Nichtherkunftssprechende des Russischen und die zweite Gruppe bei Frau Dr. Grillborzer richtet sich an Herkunftssprechende.

Zu erbringende Leistung:

Klausur, 3 ECTS.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Außerdem benötigen Sie das Lehrbuch: „Russisch intensiv: Grundstufe“, Buske-Verlag; 5., überarbeitete Auflage 2012; (Lektionen 6-9)

Zielgruppe

B.A. HF Russlandstudien (PO 2011 und PO 2016), Modul: Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Kommunikation

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz I bzw. III - Russisch Grundlagen: Kommunikation

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Ostslavistik, Modul: Sprachkompetenz - ohne Vorkenntnisse: Kommunikation

B.A. Russisch mit Lehramtsoption, Modul: Sprachkompetenz Russisch – Grundlagen Gesprochenes Russisch.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Di 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11375
6

Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II (2. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9536&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Christine Grillborzer

Kommentar

Parallel zum Erwerb der sprachlichen Kompetenz im grammatischen Kurs wird in dieser Lehrveranstaltung kommunikative Kompetenz erweitert. Die praxisbezogenen Grundkenntnisse für den Alltag in Russland und für Gespräche mit russischsprachigen Partnern werden vermittelt. Alle Fertigkeiten - Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben – werden weiter entwickelt, wobei die mündliche Kommunikation im Vordergrund steht. Der Sprachkurs ist in bestimmte Situations- und Themenkomplexe untergliedert. Die Studierenden werden weiter lernen, durch den konsequenten Einsatz handlungsorientierter Rollenspiele und kontinuierliches Hörverständnisstraining bestimmte Alltagssituationen auf Russisch zu bewältigen.

Die erste Gruppe dieser Veranstaltung bei Frau Nosova richtet sich an Nichtherkunftssprechende des Russischen und die zweite Gruppe bei Frau Dr. Grillborzer richtet sich an Herkunftssprechende.

Zu erbringende Leistung:

Klausur, 3 ECTS.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Außerdem benötigen Sie das Lehrbuch: „Russisch intensiv: Grundstufe“, Buske-Verlag; 5., überarbeitete Auflage 2012; (Lektionen 6-9)

Zielgruppe

B.A. HF Russlandstudien (PO 2011 und PO 2016), Modul: Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Kommunikation

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz I bzw. III - Russisch Grundlagen: Kommunikation

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Ostslavistik, Modul: Sprachkompetenz - ohne Vorkenntnisse: Kommunikation

B.A. Russisch mit Lehramtsoption, Modul: Sprachkompetenz Russisch – Grundlagen Gesprochenes Russisch.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Mi 12.00 - 14.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Peterhof/R 3 (14 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Fr 12.00 - 14.00 Uhr; 23.04.21 - 23.07.21, Werthmannstraße 4/HS 01 016 (16 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID3

Grammatische Kategorien der Nomina und Verben

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98204&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Christine Grillborzer

Kommentar

Dieser Kurs schließt als Weiterführung des Grammatikkurses Morphologie I die wichtigsten Themen der russischen Formenbildung ab und behandelt dabei insbesondere das Adjektiv, die Partizipien und die Kategorie Genus verbi. Die erworbenen Kenntnisse werden in kommunikativen Übungen gefestigt.

Dieser Kurs vermittelt Studierenden mit annähernd muttersprachlicher Sprechkompetenz, aber nichtphilologischen Kenntnissen die theoretischen Grundlagen zur Morphologie der russischen Sprache.

Zu erbringende Leistung:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur; 6 ECTS-Punkte.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Peterhof/R 3 (14 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 23.04.21 - 23.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11867
3

Angewandte Textarbeit

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9545&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Natalia Nosova

Kommentar

Anhand einfacher literarischer Texte und Textvorlagen mit landeskundlicher Thematik werden die Lese- und Schreibfertigkeiten der Studierenden weiter vertieft. Zusätzlich wird die selbständige Lektüre russischer Texte im Umfang von etwa 100 Seiten erwartet, die am Ende des Semesters präsentiert werden soll.

Zu erbringende Leistung:

Klausur; 3 ECTS.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur selbstständigen Lektüre eignen sich sehr gut zweisprachige Ausgaben der russischen Autoren.

Zielgruppe

B.A. HF Russlandstudien, Modul: Sprachkompetenz Russisch - Erweiterung
B.A. Russisch (mit Lehramtsoption), Modul: Sprachkompetenz Russisch – Erweiterung

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11867
2

Landeskunde Russlands I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9544&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Natalia Nosova

Kommentar

Im ersten Teil des für zwei Semestern angelegten Kurses besprechen wir folgende Themen: Geografie und Klima, Raum, Ressourcen und Bevölkerung einzelner Regionen, politisches System, Regierungssystem und Staatssymbole des postsowjetischen Russlands, historische Perspektive der Vielvölkerstaatsbildung, Migration und nationale Politik heute. Wir werden die Entwicklung Russlands unter Jelzin unter die Lupe nehmen: sozialer Wandel, Individualisierung der kollektivistischen Gesellschaft und Diskrepanz zwischen neuen Reichen und Armen, die Explosion der Korruption und Kriminalität in den 90-er, Bildung der neuen russischen Elite. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit dem Reichtum und dem politischen Einfluss russischer Oligarchen in den letzten Jahren der Jelzin-Ära und dem Vorgehen Putins gegen die Oligarchen. Anschließend sprechen wir über die Veränderungen während der ersten Präsidentschaft Putins: über die autoritäre Konsolidierung des politischen Systems, die Föderalreform und Regionalisierung. Zum Schluss beschäftigen wir uns mit dem Thema Medien- und Pressefreiheit, beginnend mit der Zeit der Glasnost' über 90-er Jahre bis heute.

Zu erbringende Leistung

Ein Kurzreferat und ein Referat, Handout zu den Referaten, aktive Teilnahme an der Besprechung der Texte aus dem zur Verfügung gestellten Reader.

Literatur

Als sinnvolle Vorbereitung für den Kurs eignet sich die Lektüre des Heftes „Länderbericht Russland“. Pleines, Heiko und Hans-Henning Schröder [Hrsg.]: ISBN 10: 3838900669 / ISBN 13: 9783838900667 Verlag: Bonn, BpB Bundeszentrale für Politische Bildung, 2010, Seiten 9-95, 153-172.

Zielgruppe

HF Russlandstudien, BA Russisch mit Lehramtsoption, 3 ECTS.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar

Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID4 Übersetzungsübungen (Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch) (für Studierende des 2Hauptfach-Studienganges)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98215&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Natalia Nosova

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID5

Oberkurs Russisch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98209&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Natalia Nosova

Kommentar

Vertiefung der Lese-, Sprech- und Schreibfertigkeiten der Studierenden anhand der zu Beginn des Semesters festgelegten Themen.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 16.00 - 18.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11864
4

Einführung Polnisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9543&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Der Kurs baut auf dem Kurs Polnisch Einführung I auf und hat neben dem Erwerb weiterer Sprechfertigkeiten in verschiedenen Kommunikations- (z. B. Informationen erfragen, eigene Meinung äußern, über Erfahrungen und Plänen sprechen, Vorlieben ausdrücken) und Themenbereichen (Alltag, Universität, Arbeit und Büro, Familienleben, Kultur, Freizeit) auch das Erlernen folgender Elemente der polnischen Grammatik zum Ziel:

1. Deklination des Substantivs, Adjektivs und Pronomens: Dativ und Lokativ Singular, Nominativ, Akkusativ und Lokativ Plural, besondere Deklinationsmuster
2. Konjugation: Präteritum (Fortsetzung), Futur, Verbalaspekt, Verben der Bewegung
3. Syntax: Kasusrektion der Verben und der Präpositionen,
4. Wortbildung: Bildung der Adverbien und der Verbalsubstantive.

Zu erbringende Leistung:

Schriftliche Klausur, 5 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Polnische Sprachkenntnisse auf dem Niveau A1 bzw. bestandene Klausur „Einführung Polnisch I“; schriftliche Klausur

Literatur

1. Lehrbuch „Hurra!!! Po polsku 1“ (Lektionen 11-20) + CD
2. a) ein einsprachiges polnisches Wörterbuch
b) ein zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Polnisch bzw. Polnisch-Deutsch
c) eine Grammatik der polnischen Sprache (z. B.: ¹Bartnicka, Barbara, Hansen, Björn, Klemm, Wojtek: Grammatik des Polnischen, München: Sagner, 2004; ²Skibicki, Monika: Polnische Grammatik, Tübingen: Buske, 2007)

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz II bzw. III - Polnisch Grundlagen
B.A. NF Slavistik Fachrichtung Westslavistik, Module: Sprachkompetenz - ohne/mit Vorkenntnisse(n): Grundlagen
M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Polnisch - ohne Vorkenntnisse.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 016 (18 Sitzplätze mit Corona-Abstand)
Do 10.00 - 12.00 Uhr; 22.04.21 - 22.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 016 (18 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11864
2

Fortgeschrittenenkurs Polnisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9541&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Der Kurs baut auf dem Kurs Fortgeschrittenenkurs Polnisch I auf. Im Unterricht werden verstärkt aktuelle mediale Texte bearbeitet. Der Kurs umfasst viele neue kommunikative Aspekte, u.a.: Gegenstände und ihre Funktionsweise beschreiben, für den Kauf der Gegenstände werben, über Mängel und Probleme berichten, reklamieren und sich beschweren, protestieren und argumentieren, positive und negative Meinung über Menschen, Gegenstände und Erscheinungen äußern, Zufriedenheit und Unzufriedenheit / Freude und Trauer/ Überraschung und Enttäuschung ausdrücken, den Gesundheitszustand und Lebensstil beschreiben, nach dem Rat fragen, Ratschläge erteilen, über Reisen, Urlaub und Feiertagen erzählen. Alle Teilkompetenzen werden parallel entwickelt, aber im Mittelpunkt stehen das Verstehen komplexerer Texte und die Schreibfertigkeit im Bereich einfacher Gebrauchsformen. Den grammatischen Schwerpunkt bilden unpersönliche Formen des Verbs, Syntax (Hypotaxe und Parataxe) und Textgrammatik. Der Kurs führt zum Niveau A2+ des GeRs.

The course builds on the Polish Intermediate I Course. Current media texts will increasingly be being worked on in class. The course includes many new communicative aspects, including: describing objects and how they work, promoting the purchase of the objects, reporting defects and problems, complaining, protesting and arguing, expressing positive and negative opinions about people, objects and appearances, express satisfaction and dissatisfaction, joy and sadness, surprise and disappointment, describe the state of health and lifestyle, ask for advice, give advice, talk about travel, vacations and public holidays. All sub-skills are developed in parallel, but the focus is on understanding more complex texts and writing skills in simple forms of use. The grammatical focus is on impersonal forms of the verb, syntax (hypotaxis and parataxis) and text grammar. The course leads to level A2 + of the CEFR.

Zu erbringende Leistung:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Abschlussklausur, 4 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Polnische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 bzw. bestandene Klausur „Fortgeschrittenenkurs Polnisch I“; schriftliche Klausur

Literatur

1. Lehrbuch „Hurra!!! Po polsku“ + CD
2. a) ein einsprachiges polnisches Wörterbuch
b) ein zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Polnisch bzw. Polnisch-Deutsch
c) eine Grammatik der polnischen Sprache (z. B.: ¹Bartnicka, B., Hansen, B., Klemm, W.: Grammatik des Polnischen. München 2004. ²Skibicki, M.: Polnische Grammatik. Tübingen 2007.)

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Module: Sprachkompetenz I, II bzw. III - Polnisch Erweiterung,
B.A. NF Slavistik, Fachrichtung Westslavistik, Modul: Sprachkompetenz - ohne bzw. mit Vorkenntnissen(n):
Erweiterung
M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Polnisch mit Vorkenntnissen.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 19.04.21 - 24.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15
Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1224 (15
Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID22

Oberkurs Polnisch Oberkurs Polnisch Übersetzungsübungen Deutsch-Polnisch/Polnisch- Deutsch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=44194&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Grzegorz Krajewski

Kommentar

Übersetzungsübungen Deutsch-polnisch/Polnisch-Deutsch

Im Kurs werden die Grundlagen des Übersetzens aus dem Polnischen und ins Polnische anhand von literarischen Texten erklärt und geübt. Im Zentrum stehen der Roman von Saša Stanišić „Herkunft“ (2019) und die Essaysammlung „Rzeczy, których nie wyrzuciłem“ (2018) von Marcin Wicha. Neben den praktischen Übungen werden auch einige wichtige Fragen der literarischen Übersetzungstheorie diskutiert.

Zu erbringende Leistung:

5 ECTS

Zwingende Voraussetzung

Sprachkenntnisse des Polnischen auf dem Niveau B1-B2; sowie die Bereitschaft, ein Referat über ein ausgewähltes Problem zu übernehmen; Portfolio mit selbständig übersetzten Fragmenten; schriftliche Klausur

Literatur

Zur Einführung: Harlaß, K. (Hrsg.): Handbuch literarisches Übersetzen. Berlin 2015; Kußmaul, P.: Verstehen und Übersetzen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen 2007. Schneiders, H.-W.: Allgemeine Übersetzungstheorie. Verstehen und Wiedergeben. Bonn 2007. Das Unterrichtsmaterial wird im Unterricht verteilt.

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Modul: Sprachkompetenz I - Polnisch Vertiefung

M.A. Slavische Philologie, Module: Sprachkompetenz Polnisch - mit Vorkenntnissen und Sprachkompetenz Polnisch Vertiefung

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB, Philologische Fakultät

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1236 (11 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

05LE41Ü-ID11872

3

Einführung Tschechisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9554&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Iva Denzer

Kommentar

Kontinuierliche Fortsetzung "Tschechisch – kommunikativ 1". Vertiefung und Festigung der bereits erworbenen Kompetenzen sowie die Erweiterung der Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik. Übungsschwerpunkte sind: Nominale Deklination im Singular, das zusammengesetzte Futur, die Bewegungsverbren, das Präteritum.

Erzielt wird der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen (z.B. sich über ein Ziel informieren, über Städtetouren oder das Wetter berichten, Einkäufe für das Wochenende tätigen, über Hobbys und Freizeit austauschen, etc.)

Der Abschluss orientiert sich an der Kompetenzstufe A1-A2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)“.

Termine:

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 10:15 -11 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt.

Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter iva.denzer@slavistik.uni-freiburg.de

Zusätzlich ist eine Belegung der Veranstaltung über HisinOne erforderlich.

Das Veranstaltungsformat wird durch die Dozentin mitgeteilt.

Zu erbringende Leistung

Schriftliche Klausur, 5 ECTS

Zwingende Voraussetzung

Abschluss der Veranstaltung "Einführung Tschechisch I" oder entsprechende Sprachkenntnisse.

Literatur

Jana Maidlová, Marek Nekula "Tschechisch – kommunikativ 1", Schmetterling Verlag GmbH, Stuttgart 2009, / ab Lektion 5/

Jana Maidlová, Eva Trnková "Tschechisch – kommunikativ Übungsbuch", Schmetterling Verlag GmbH, Stuttgart 2011, /ab Lektion 5/.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden auf Ilias oder als Kopien zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

Studierende der „Slavischen Philologie“ im Magisterstudiengang, sowie Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten. B.A.-Studierende (PO 2011 und PO 2012): Die Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls „Sprachkompetenz II bzw. III -Tschechisch Grundlagen“ (HF Slavistik) sowie der Module „Sprachkompetenz Tschechisch – ohne / mit Vorkenntnisse(n)“ bzw. „Sprachkompetenz – ohne / mit Vorkenntnisse(n)“: Grundlagen (NF Slavistik Fachrichtung Westslavistik).

Für M.A. Studierende der Slavischen Philologie (PO 2013): Die Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls „Sprachkompetenz Tschechisch - ohne Vorkenntnisse“

Veranstaltungsart Übung
Veranstalter Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB
Termin, Ort 19.04.21 10.15 - 11.00 Uhr

05LE41Ü-ID11872
2

Fortgeschrittenenkurs Tschechisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9553&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Iva Denzer

Kommentar

Das Übersetzen der literarischen Texte, sowie die mündliche und schriftliche Reproduktion, stehen im Vordergrund dieses Kurses. Anhand ausgewählter Texte bietet dieser Kurs die Einführung in die tschechische Prosa der Autorinnen und Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts und der Gegenwart.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Fortsetzung nach J. Maidlová, M. Nekula "Tschechisch – kommunikativ 2", /ab Lektion 13/

Die grammatischen Schwerpunkte sind: Imperativ, Steigerung der Adverbien, Konditional Präsens, Relativsätze, Possessivadjektive, die Formen des Duals und das Passiv.

Der Abschluss orientiert sich an der Kompetenzstufe B1–B2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)“.

Termine:

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 10:15 -11 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt.

Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter iva.denzer@slavistik.uni-freiburg.de

Zusätzlich ist eine Belegung der Veranstaltung über HisinOne erforderlich.

Das Veranstaltungsformat wird durch die Dozentin mitgeteilt.

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Abschlussklausur, 4 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Abschluss des Kurses "Fortgeschrittenenkurs Tschechisch I" oder entsprechende tschechische Sprachkenntnisse.

Literatur

Lenka Nerlich: Tschechische Prosa- Ein Lesebuch für Fortgeschrittene, Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg

Jana Maidlová, Marek Nekula "Tschechisch – kommunikativ 2", Schmetterling Verlag GmbH, Stuttgart 2013, / ab Lektion 12/

Jana Maidlová, Eva Trnková "Tschechisch – kommunikativ Übungsbuch", Schmetterling Verlag GmbH, Stuttgart 2011, /ab Lektion 12/.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden auf „Ilias“ zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Module Sprachkompetenz I, II bzw. III - Tschechisch Erweiterung

B.A. NF Slavistik, Fachrichtung Westslavistik, Module: Sprachkompetenz Tschechisch – ohne / mit Vorkenntnisse(n): Erweiterung.

M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Tschechisch - mit Vorkenntnissen

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB
Termin, Ort 19.04.21 10.15 - 11.00 Uhr

05LE41Ü-ID11871
6

Oberkurs Tschechisch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9549&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Iva Denzer

Kommentar

Prag, die goldene Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, bildet den Schwerpunkt dieses Kurses. Als Einleitung zu den einzelnen Themen dient ein Kurzfilm über die Highlights jedes Pragbesuchs (die Karlsbrücke, die Prager Burg, die Goldene Gasse, den Altstädter Ring, usw.) Daran schließen sich weitere Texte, mit Informationen die einen tieferen Einblick in die Tschechische Kulturgeschichte ermöglichen, an.

Ein zweiter Schwerpunkt sind die neuen Konversationsthemen, in denen die Lese-, Hör-, -und Sprechfähigkeiten der Studierenden weiter vertieft werden. Beispiele für Konversationsthemen: Ostern in der Tschechischen Republik, in der Welt der tschechischen Medien, Natur und Ökologie, Mobilität in der heutigen Gesellschaft, usw.

Der Abschluss orientiert sich an der Kompetenzstufe B.1.-B.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Termine:

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 10:15 -11 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter iva.denzer@slavistik.uni-freiburg.de

Zusätzlich ist eine Belegung der Veranstaltung über HisinOne erforderlich.

Das Veranstaltungsformat wird durch die Dozentin mitgeteilt.

Zu erbringende Leistung 5 ECTS

Zwingende Voraussetzung

Tschechische Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau des Kurses „Mittelkurs Tschechisch“.

Literatur

Lenka Nerlich: Tschechisch lernen, Prag erkunden; Helmut Buske Verlag 2017

Alena Nekovářová: Čeština pro život 2, Akropolis 2012,

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden auf Ilias oder als Kopien zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

Für B.A. HF Slavistik, Module Sprachkompetenz I - Tschechisch Vertiefung.

M.A. Slavische Philologie, Module Sprachkompetenz - mit Vorkenntnissen sowie Sprachkompetenz - Vertiefung.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 10.15 - 11.00 Uhr

05LE41Ü-ID11872
1

Einführung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9552&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Renata Jakic

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

Kommentar

Anhand von verschiedenen Texten werden Übungen zur Erweiterung des Wortschatzes und zur mündlichen und schriftlichen Textwiedergabe durchgeführt. Grammatischer Schwerpunkt: Futurbildung, Deklination der Personalpronomen, Deklination der Feminina mit Konsonantenauslaut, Imperativ.

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 18:00-19:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter renata.jakic@altphil.uni-freiburg.de

Zu erbringende Leistung:

Abschlussklausur, 5 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Einführung Kroatisch/Serbisch I.

Literatur

Babić-Težak: Gramatika hrvatskoga jezika. Zagreb 1994; Kunzmann-Müller, B.: Grammatikhandbuch des Kroatischen und Serbischen. Frankfurt a. M. 1994; Raguž, P.: Praktična hrvatska gramatika. Zagreb 1997. Texte und Übungsblätter werden im Unterricht verteilt.

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Module Sprachkompetenz II bzw. III - Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Grundlagen

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Südslavistik, Module: Sprachkompetenz - ohne bzw. mit Vorkenntnisse(n): Grundlagen" M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Bosnisch/Kroatisch/Serbisch - ohne Vorkenntnisse.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 18.00 - 19.00 Uhr

05LE41Ü-ID11872
0

Fortgeschrittenenkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9551&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Renata Jakic

Kommentar

Die Lehrveranstaltung bietet systematische Übungen zu sprachlichen Strukturen und zum Wortschatz anhand von Übersetzungen kürzerer Erzähltexte. Es werden publizistische und literarische Texte aus dem gesamten kroatischen, serbischen und bosnischen Sprachgebiet sprachlich analysiert und übersetzt. Dabei werden, aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen, verschiedene Themen aus der Morphologie und Syntax erarbeitet.

2 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 18:00-19:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter renata.jakic@altphil.uni-freiburg.de

Zu erbringende Leistung:

Abschlussklausur, 4 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Fortgeschrittenenkurs Kroatisch/Serbisch I.

Literatur

B. Kunzmann-Müller, Grammatikhandbuch des Kroatischen und Serbischen. Frankfurt a. M. 1994; V. Anić, Rječnik hrvatskoga jezika. Zagreb 1998; P. Raguž, Praktična hrvatska gramatika. Zagreb 1997.

Texte und Übungsblätter werden im Unterricht verteilt.

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Module Sprachkompetenz I, II bzw. III - Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Erweiterung
B.A. NF Slavistik Fachrichtung Südslavistik, Module: Sprachkompetenz ohne bzw. mit Vorkenntnisse(n): Erweiterung M.A. Slavische Philologie, Modul Sprachkompetenz Bosnisch/Kroatisch/Serbisch mit Vorkenntnissen

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 18.00 - 19.00 Uhr

05LE41Ü-ID11871
9

Übersetzungsübungen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch- Deutsch, Deutsch-Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9550&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Renata Jakic

Kommentar

Cilj je ovoga kolegija da studenti kroz praktično iskustvo usvoje temeljne prijevodne vještine. Kolegij će obuhvaćati prevođenje općejezičnih tekstova s njemačkog na hrvatski i srpski jezik te s hrvatskog i srpskog jezika na njemački. Bit će zastupljeni različiti tipovi tekstova i različita područja. Težište kolegija je svladavanje temeljnih sintaktičkih, semantičkih, morfoloških i ortografskih struktura u njemačkom i hrvatskom jeziku, kao i uvježbavanje temeljnih tehnika prevođenja.

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 18:00-19:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter renata.jakic@altphil.uni-freiburg.de

Zu erbringende Leistung:

Schriftliche Modulteilprüfung, 5 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Mittelkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch.

Literatur

Wilss, W.: Übersetzungswissenschaft. Probleme und Methoden. Studienbücher. Stuttgart 1977.
Hönig, Hans G; Kußmaul, P.: Strategien der Übersetzung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen 1996.
Reiß, K.; Vermeer, Hans J.: Texttyp und Übersetzungsmethode. Der operative Text. Heidelberg 1983.
Njemačko-hrvatski univerzalni rječnik. Zagreb 2005.

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Modul: Sprachkompetenz I - Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Vertiefung.
M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz - mit Vorkenntnissen sowie Sprachkompetenz Vertiefung.
Die Veranstaltung entspricht für alle genannten Studiengänge einem Oberkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 18.00 - 19.00 Uhr

05LE41Ü-ID11395
4

Einführung Bulgarisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9537&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mladen Vlashki

Kommentar

Der Kurs baut auf dem Kurs Einführung Bulgarisch I auf. Im Mittelpunkt stehen die kontrastive Vermittlung grundlegender Grammatikkenntnisse (im Vergleich zu anderen slavischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen) sowie der Ausbau von Konversationsfähigkeiten. Der Kurs bietet außerdem Einblicke in verschiedene kulturelle und künstlerische Aspekte Bulgariens.

4 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 12:00-13:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter mvlashki@hotmail.com

Zu erbringende Leistung:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, schriftliche Klausur, 5 ECTS.

Zwingende Voraussetzung

Einführung Bulgarisch I.

Literatur

Bulgarische Grammatik. Vassilka Radeva (Hrsg.). Hamburg 2003. Weitere Materialien werden bei Kursbeginn bekannt gegeben.

Zielgruppe

B.A HF Slavistik, Modul: Sprachkompetenz II bzw. III - Bulgarisch Grundlagen
B.A. NF Slavistik Fachrichtung Südslavistik, Modul: Sprachkompetenz - ohne bzw. mit Vorkenntnisse(n):
Grundlagen M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Bulgarisch - ohne Vorkenntnisse.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar, Philologische Fakultät, Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 12.00 - 13.00 Uhr

05LE41Ü-ID2

Fortgeschrittenenkurs Bulgarisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=20036&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mladen Vlashki

Kommentar

Der Kurs baut auf dem Fortgeschrittenenkurs Bulgarisch I auf. Im Mittelpunkt steht die Vertiefung der Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus werden Aspekte der Phonetik und der Syntax thematisiert. Anhand von Texten der Primärliteratur werden folgende Kompetenzen entwickelt: Verstehen komplexer Texte, Zusammenfassen und Nacherzählen von Texten. Der Kurs bietet Einblicke in die bulgarische Literatur des 19. und des 20. Jahrhunderts.

2 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 12:00-13:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter mvlashki@hotmail.com

Zu erbringende Leistung:

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Abschlussklausur, 4 ECTS

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Modul Sprachkompetenz I, II und III Bulgarisch Erweiterung

B.A. NF Slavistik Fachrichtung Südslavistik, Modul: Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse/mit Vorkenntnissen: Erweiterung

M.A.-Studierende Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB, Philologische Fakultät

Termin, Ort

19.04.21 12.00 - 13.00 Uhr

05LE41Ü-ID7

Oberkurs Bulgarisch

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88436&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Mladen Vlashki

Kommentar

Konversationsthemen in denen die Lese-, Hör-, -und Sprechfähigkeiten der Studierenden weiter vertieft werden.
Konversationsthemen: Bulgarien in der Geschichte; Spezifik des bulgarischen Alltags; bulgarische Medien; Kultur und Kulturtourismus; bekannte Persönlichkeiten der bulgarischen Kultur aus den Bereichen Film, Musik, Literatur, Malerei - ihr Leben und ihre bekanntesten Werke.

2 Std. n.V; Die Vorbesprechung findet am Montag 19. April 2021 um 12:00-13:00 Uhr im Übungsraum des Slavischen Seminars in der Belfortstr. 20, Rückgebäude, EG oder online über ein ZOOM-Meeting statt. Interessierte mögen sich bitte per E-Mail melden unter mvlashki@hotmail.com

Zu erbringende Leistung

5 ECTS

Zielgruppe

B.A. HF Slavistik, Modul Sprachkompetenz I - Bulgarisch Vertiefung

Für M.A. Slavische Philologie, Modul: Sprachkompetenz Bulgarisch - mit Vorkenntnissen und Sprachkompetenz Vertiefung.

Die Veranstaltung entspricht in allen genannten Studiengängen einem Oberkurs Bulgarisch
Veranstaltungsart Übung

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Slavisches Seminar-VB

Termin, Ort

19.04.21 12.00 - 13.00 Uhr

06LE11S-202151

„Imperium der Nationen“. Nation und nationale Identität in Zentralasien zwischen spät-imperialer Herrschaft und sowjetischer Nationalitätenpolitik

Weitere Infos

<https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?flowId=detailView-flow&unitId=97804&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse>

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Michel Abeßer, Prof. Dr. Tim Epkenhans

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Kommentar

Die zentralasiatische Region wies im 19. Jahrhundert bedingt durch arabische, mongolische, turkstämmige und persische Prägungen eine enorme sprachliche, ethnische, kulturelle und ökonomische Vielfalt auf, die der Name des russischen Gouvernements Turkestan nur allzu sehr verschleierte. Bis in die 1880er Jahre hatte das Russländische Imperium die Region bis zum afghanischen Grenzgebiet weitestgehend militärisch unterworfen und war in den als Great Game bekannten Wettstreit um Einflussphären mit dem British Empire eingetreten. Die etablierte imperiale Gesellschaftsordnung im Gouvernement Turkestan wies trotz des Petersburger Verständnisses von Zentralasien als einem integralen Teil des Reiches klare koloniale Züge auf: Ausgerichtet auf die wirtschaftliche Ausbeutung der wachsenden Baumwollproduktion und getragen von einer Militärverwaltung, die einen wachsenden Strohalm slawischer Siedler verwaltete, blieben große Teile der als rückständig verstandenen muslimischen Bevölkerung rechtlich und politisch isoliert. Die infrastrukturelle Verknüpfung der Region mit dem imperialen Zentrum verstärkte ab Anfang des 20. Jahrhunderts aber auch den Austausch mit anderen muslimischen Gemeinschaften im Reich und im Nahen Osten, sodass panislamisches und panturkisches Gedankengut erste Impulse für religiös oder national fundierte indigene Modernisierungsimpulse boten.

Die Bol'sheviki etablierten nach der Revolution von 1917 und dem Bürgerkrieg ein neues Verhältnis zur imperialen Peripherie, um ihre Modernisierungsvorstellungen durchzusetzen. Nun galt das Konzept der Nation als wichtiger Zwischenschritt zum Erreichen des Sozialismus, mit dem gleichsam die politischen Fliehkräfte gebändigt werden sollten, die den Zerfall des Zarenreichs beschleunigt hatten. Nationalität, zu deren Definition Territorium, Kultur und Sprache herangezogen wurden, sollte nun vormals religiös oder lokal verstandene Formen von Identität ablösen. Ein genauer Blick auf den Entstehungsprozess der vier turksprachigen Sowjetrepubliken Kasachstan, Usbekistan, Kirgistan und Turkmenistan, sowie der persischsprachigen Republik Tadschikistan, deren umkämpfte Grenzen teilweise auf Moskauer Planungstischen gezogen worden, erlaubt einzigartige Einblicke in Konstruktionsprozesse nationaler Identität, deren Grenzen, und deren sozioökonomische und machtpolitische Hintergründe.

In diesem interdisziplinären Seminar werden wir uns zunächst mit zentralen Theorieangeboten zur Frage des Nationalismus und nationaler Identität beschäftigen und deren Erklärungskraft und -grenzen am Beispiel der zentralasiatischen Region diskutieren. Am Beispiel der späzarischen und frühsowjetischen Herrschaft in der Region können dann exemplarische Herausforderungen des Konzepts der Nation für verschiedene Formen von imperialer Herrschaft in multiethnischen Kontexten problematisiert und verglichen werden. Aus diesem Kontext heraus erwächst schließlich die Frage danach, wie die unterschiedlichen Gruppen und Akteure in der Region in diesem Spannungsfeld von Imperium und Nation von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Abschluss des sowjetischen nation-building-Prozess Ende der 1930er Jahre agieren konnten.

Kenntnisse des Russischen und/oder regionaler Sprachen sind erwünscht, aber keine Teilnahmebedingung, da ein Großteil der Texte und Quellen in deutscher, englischer und französischer Sprache vorliegt. Neben der regelmäßigen Lektüre, aktiver Mitarbeit und kleiner Recherchebeiträge wird die Mitarbeit in studentischen Projektgruppen vorausgesetzt, die im Laufe des Semesters kleine Fallstudien ausarbeiten und abschließend in einem geeigneten digitalen Format präsentieren werden.

Das Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 30.09.2021.

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache i.d.R. zwischen dem 26. Juli und 01. Oktober 2021.

Literatur

Kappeler, Andreas: Russland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfalls, München 2001; Loring, Benjamin: "Colonizers with Party Cards". Soviet Internal Colonialism in Central Asia, 1917-1939, in: Kritika 15

(2014), 1, S.77-102.; Dave, Bhava (Hg.): Politics of Modern Central Asia. Critical Issues in Modern Politics, Vol.1. Encounters with Modernity. Russian and Soviet Rule, London, New York 2010.; Hirsch, Francine: Empire of nations. Ethnographic knowledge & the making of the Soviet Union, Ithaca 2015; Paul, Jürgen: Zentralasien, Frankfurt/M., 2012; Anderson, Benedict: Imagined Community, London, 1982.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Historisches Seminar-VB
Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21, Kollegengebäude III/HS 3219 (38 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE11Ü-202112 Das „Sammeln der russischen Länder“ und die Nationalitätenfrage im Russischen Reich (16.–19. Jh.)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97907&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Victor Dönninghaus

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Kommentar

Die Krise der Sowjetunion und ihr Zerfall in eine Reihe von Nationalstaaten endete 1991 mit ihrer staatsrechtlichen Auflösung. Aus historischer Sicht ist nahe-liegend, den Zerfall der UdSSR allein durch die Krise des sozialisti-schen Systems zu erklären, ohne das geschichtliche Erbe des Russischen Reiches zu berücksichtigen. Um die Gründe für die Segregation der Sowjetunion besser zu verstehen, muss jedoch auch der historische Kontext des ehemaligen Russischen Imperiums berücksichtigt werden. Ziel der Übung ist, ein allgemeines Bild von der Entwicklung Russlands als Vielvölkerstaat von der Eroberung Kazan's durch Ivan IV. den Schrecklichen (1552) bis hin zu den Pogromen gegen Juden in der Ukraine (1881) zu zeichnen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die einzelnen Etappen der Entstehung des russischen Vielvölkerstaates gelegt, d. h. auf die Geschichte seiner Nationalitäten und ethnischen Gruppen, die Wechselbeziehungen zwischen Zentrum und Peripherie sowie die Methoden und Instrumente, mit deren Hilfe fremde Bevölkerungsgruppen integriert wurden. Diskutiert werden sollen die Faktoren und ihre Ursachen, die einerseits zum Zusammenhalt und Erhalt des Vielvölkerstaates beitragen, andererseits aber auch seine Entwicklung behinderten.

Literatur

Kleine Völker in der Geschichte Osteuropas. Festschrift für Gün-ther Stökl zum 75. Geburtstag. Hg. v. M. Alexander – F. Kämpfer – A. Kappeler. Stuttgart 1991; Stökl, Günther: Russi-sche Geschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997; Kappeler, Andreas: Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfall. Neuausg., 2. Aufl. München 2008; ders.: Russische Geschichte. 7. aktual. Ausgabe. München 2016.

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Historisches Seminar-VB

Termin, Ort Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.21 - 22.07.21

06LE11Ü-20218

Waffen, Staudamm, Mambotanz - Sowjetunion und die "Dritte Welt"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97803&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Michel Abeßer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Kommentar

Nach Stalins Tod änderte die sowjetische Führung das ideologische Gerüst ihrer Außenpolitik: Die Zwei-Lager-Theorie des späten Stalinismus wurde abgelöst von einer Vorstellung des Kampfes und Wettbewerbs mit dem Westen um neue Einflusssphären in Afrika, Asien und Lateinamerika. Diese Länder, die sich schrittweise aus kolonialen Herrschaftsverhältnissen befreiten, artikulierten den Anspruch, als „Dritte Welt“ keinem der zwei konkurrierenden Machtblöcke anzugehören, bereits 1955 auf der Konferenz von Bandung und vertieften dieses Ziel wenige Jahre später mit der Gründung der Bewegung der blockfreien Staaten. Während der „Westen“ durch die Kolonialherrschaft häufig diskreditiert erschien, entfaltete die Sowjetunion durch die scheinbar erfolgreiche eigene Transformation vom Agrar- zum Industriestaat ein attraktives Modernisierungsmodell, das durch die Rhetorik der Unterstützung „unterdrückter Völker“ noch verstärkt wurden.

Zum „Werkzeugkasten“ sowjetischer Politik gegenüber diesen Staaten gehörten Militärhilfe und wirtschaftliche Entwicklungshilfe, aber auch zahlreiche Formen von kulturellem Austausch, die auch auf die Sowjetgesellschaft zurückwirkten. Die engen Verbindungen mit Kuba und die Rolle sowjetischer Militärhilfe für den Ausgang des Vietnamkriegs gelten als die bekanntesten Beispiele für das politische Engagement Moskaus in der sogenannten Dritten Welt. Dazu zählen aber ebenso das diplomatische Engagement zur Beilegung des zweiten indisch-pakistanischen Krieg im Jahr 1965 und die ambivalentere Bilanz im Nahen Osten. Nach den Niederlagen der arabischen Staaten gegen Israel im Sechs-Tage-Krieg und im Jom-Kippur-Krieg von 1973 wechselte Ägypten unter den Schirm westlicher Militärhilfe, das zuvor umfangreiche wirtschaftliche Hilfen bspw. für den Bau des Assuan-Staudamms erhalten hatte. Unterstützung revolutionärer Regime in Äthiopien, Mozambique und Angola oder der Anti-Apartheitsbewegung in den 1970er Jahren zeugen von anhaltenden Ambitionen politischer Entwicklungshilfe für politische Parteien auf dem afrikanischen Kontinent.

Der kulturelle Austausch, der individuelle Erfahrungen, Überzeugungen, Ideen und Gefühle prägte, ist für das Verständnis des Kalten Krieges und seiner Akteure jedoch ebenso unerlässlich. Damit geraten auch die zahlreichen Freundschaftsgesellschaften als Orte des kontrollierten Austauschs in den Blick, aber auch der Austausch von Wissenschaftlern, Künstlern und Studierenden aus mehr als 80 Ländern, die an der 1961 gegründeten Patrice-Lumumba-Universität in Moskau studierten. Neuere Forschungen thematisieren die Folgen des Kulturtransfers in die Sowjetunion, zu dem beispielsweise indische Filme oder lateinamerikanische Musik gehörten, die als Ersatz für westliche Kultur wirken sollten und breite Popularität entfalteten.

In dieser Übung diskutieren wir die unterschiedlichen Dimensionen dieser Politik, ihre Erfolge und Misserfolge sowie deren langfristige Konsequenzen anhand geeigneter Fallstudien und konzipieren eine digitale Edition geeigneter Quellen, die die Teilnehmer/innen vorbereiten werden.

Literatur

Engerman, David C. (2011): The Second World's Third World. In: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 12 (2011), S. 183–211; Hilger, Andreas (Hg.) (2009): *Die Sowjetunion und die Dritte Welt. UdSSR, Staatssozialismus und die Antikolonialismus im Kalten Krieg 1945-1991*, München 2009; Rupprecht, Tobias (2017): *Soviet Internationalism after Stalin. Interaction and Exchange between the USSR and Latin America during the Cold War*. Cambridge 2018; Westad, Odd Arne: *The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of our Times*, Cambridge 2005.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Historisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21

06LE11S-202152 Krankheit und Kontaktverbot in Osteuropa (1870-2020)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97805&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Dmitri Zakharine

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Kommentar

Syphilis, Typhus, Tuberkulose und Corona-Virus werden im Seminar unter medizinischen, sozialen und politischen Aspekten im Kontext der osteuropäischen Geschichte des langen 20. Jahrhunderts analysiert. Mit der Gottesstrafe oder dem Sittenverfall, mit dem politischen Untergang oder einer Wirtschaftskrise assoziiert, treffen Seuchen die körperlichen Grundlagen der sozialen Kommunikation. In der Vielfalt der Methoden, wie Seuchen sozial gehandhabt und therapiert werden, werden etablierte Lebensformen einer Gemeinschaft abgebildet: von kollektiven Ausgangssperren und Zwangsquarantänen bis zu individuell umsetzbaren Regeln der Abstandnahme, vom Ignorieren unauffälliger Krankheitssymptome bis zur Materialisierung des Unsichtbaren, die im Einsatz elaborierter Techniken der Symptomerkenntnis zum Ausdruck kommt. Wie trug die Politisierung des „Siff“-Begriffs zum Untergang der russischen Dorfkultur Ende des 19. Jahrhunderts bei? Was hatten Typhus-Epidemien (1917-1922) mit dem Kollaps der Monarchie und dem Sieg des Sozialismus zu tun? Wie entblößte die Corona-Virus-Pandemie die bestehende Staatskrise in Russland unter Putin (2020)? Im Seminar wird ein heuristischer Bezugsraum für eine vergleichende Interpretation von west- und osteuropäischen Gemeinschaftsformen gesucht.

Anmeldung über das Online-Belegverfahren in HISinOne. Kenntnisse der russischen Sprache werden nicht vorausgesetzt. Von der ersten auf die zweite Sitzung ist ein Essay abzuliefern, der als Teil der Studienleistung gilt. Das fristgerechte Erbringen dieser Studienleistung ist Voraussetzung für den weiteren Besuch des Seminars. Thema und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Das Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 20.09.2021.

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache i.d.R. zwischen dem 26. Juli und 01. Oktober 2021.

Zu erbringende Studienleistung

Eingangssessay, regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, vorbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen, Referat, Sitzungsprotokoll.

Literatur

Bezkorovainy, A.: Science and Medicine in Imperial Russia. Chicago 2018. Bohn, T./Neutatz, D.: Studienhandbuch Östliches Europa: Band 2: Geschichte des Russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln u.a. 2008. Braun, M.: Von Menschen und Mikroben: Malaria und Pest in Stalins Sowjetunion, 1929–1941. Wiesbaden 2019. Cockerham, W.: Health and Social Change in Russia and Eastern Europe. New York 1999. John F. Hutchinson. Politics and Public Health in Revolutionary Russia, 1890–1918. Baltimore 1990. Keyser, V./ Leonova, A.: Error Prevention and Well-Being at Work in Western Europe and Russia [...] Dordrecht 2001. Kyoo-Sik, L.: Das Volk von Moskau und seine bedrohte Gesundheit: Öffentliche Gesundheitspflege in Moskau, 1850-1914. Frankfurt u.a. 1996. Obolevitch, T.: Faith and Science in Russian Religious Thought. Oxford 2019. Tikhonova, N.: Health and Health Care in the New Russia. New York 2009. Zakharine, D.: "Homo clausus in Mitteleuropa", in: Handlung. Kultur. Interpretation. Zeitschrift für Sozial- und Kulturwissenschaften, vol. 16, no. 2 (2007): 387-410.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Historisches Seminar-VB

Termin, Ort

Fr 16 - 18 Uhr (c.t.); 23.04.21 - 23.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1108 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE11V-20212

Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin 1917-1953

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97848&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Dietmar Neutatz

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 350, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Sowjetstaates von 1917 bis 1953. In diesen Zeitabschnitt fallen wichtige Strukturveränderungen und politische Ereignisse wie Revolution und Bürgerkrieg, die Neue Ökonomische Politik, die Kollektivierung der Landwirtschaft, die forcierte Industrialisierung, der „Große Terror“, der Zweite Weltkrieg und der Aufwuchs der Sowjetunion zur Supermacht. Das Schwergewicht liegt auf der inneren Entwicklung und auf der Epoche des Stalinismus, also dort, wo seit der Öffnung der russischen Archive unsere historischen Kenntnisse vielfach erweitert und revidiert worden sind. In der Vorlesung soll ein breites Spektrum politik-, sozial-, wirtschafts-, alltags- und mentalitätengeschichtlicher Fragen behandelt sowie auf verschiedene Erklärungsansätze für das Phänomen „Stalinismus“ eingegangen werden.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur am 20.07.2021.

Literatur

Hildermeier, Manfred: Die Sowjetunion 1917-1991. München 2001 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 31).
Neutatz, Dietmar: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert. München 2013.
The Cambridge History of Russia. Vol. III: The Twentieth Century. Hg. v. Ronald Grigor Suny. Cambridge 2006.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Historisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21

